an UwA

Referat für Umwelt und Gesundheit
550
Eingang 10. Aug. 2021

BÜNDNIS 90 DIE GRÜNEN

☐ m. d. B. um Rücksprache ☐ z.w.V.
☐ zur Stellungnahme ☐ z.K.
☒ Antwort zur Unterschrift ☐ WV am:

FRAKTION B' 90/DIE GRÜNEN, RATHAUSPLATZ 2, 90403 NÜRNBERG

Ausschuss Vorlage

An den Oberbürgermeister der Stadt Nürnberg
Marcus König
Rathaus

90403 Nürnberg

Unmk

OBERBÜRGERMEISTER
03. AUG. 2021

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Stadtratsfraktion Nürnberg

Rathausplatz 2
90403 Nürnberg

Tel: (0911) 231-5091
Fax: (0911) 231-2930
gruene@stadt.nuernberg.de

Bus: Linie 36, 46, 47 (Rathaus)
U-Bahn: Linie 1 (Lorenzkirche)

Nürnberg, 09.08.2021

„Schwammstadt" Nürnberg: Etablierung eines Starkregen-Risikomanagements

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

die Flutkatastrophe von Nordrhein-Westfalen und Rheinlandpfalz hat gezeigt, welch zerstörerische und tödliche Kraft Wasser haben kann. Auch Mittelfranken war insbesondere mit Neustadt/Aisch und Ansbach stark betroffen – wenn auch nicht in diesen drastischen Ausmaßen.

Fest steht jedoch, dass es sich nicht um einmalige Wetterkapriolen handelt, sondern um eine Folge des Klimawandels mit verheerenden Schäden. Versiegelte Flächen und fehlende Rückhalteflächen sind dabei aber nur ein Teil des Problems. Um langfristig vor Hochwasserschäden geschützt zu sein beziehungsweise die Risiken auf ein Minimum zu reduzieren, benötigt Nürnberg ein nachhaltiges Konzept.

Wir stellen deshalb zur Behandlung im zuständigen Ausschuss folgenden **Antrag**:

- Die Stadt berichtet, welche Maßnahmen eines Starkregen-Risikomanagements vorhanden und aktuell sind und schätzt ein, wo Ergänzungen und Verbesserungen notwendig sind bzw. ob ein integrales Konzept dazu erstellt werden muss.
  Dieser Bericht beinhaltet u. a. Folgendes:
  - Die Gefahrenbeurteilung für Sturzfluten in Nürnberg.
  - Die Klärung, welche Maßnahmen es zur Verhinderung dieser gibt und welche notwendig wären.

- Die Prüfung bestehender Alarmkarten, die polizeirelevante Informationen für eine koordinierte Führung von Einsätzen darlegen. Hierbei soll auch geklärt werden, ob diese neben dem Sirenensystem über weitere (Früh-)Warnsysteme verfügen.
- Die Verwaltung prüft beim Wasserwirtschaftsamt eine erneute Förderung des Konzepts im Rahmen der Richtlinien für Zuwendungen zu wasserwirtschaftlichen Vorhaben (RZWas), bzw. ob diese Förderung schon läuft.

Mit freundlichen Grüßen

Cengiz Sahin
Stadtrat

Marc Schüller
stv. Fraktionsvorsitzender

Kummer, Petra

Von: Poppenhagen, Maike
Gesendet: Mittwoch, 11. August 2021 11:00
An: Ref.III; Grüne-Fraktion, Stadtratsfraktion Nürnberg
Cc: AfD; SPD; CSU; Die_Bunten; Die_Ausschussgemeinschaft; Padua, Marion; Schüller, Titus; BM
Betreff: Antrag-Eingangsbestätigung
Anlagen: Antrag_Etablierung Starkregen-Risikomanagement_Die Grünen.pdf

An den Vorsitzenden
der Stadtratsfraktion Bündnis 90/Die Grünen
Herrn Stadtrat Achim Mletzko

Ihr Antrag: „„Schwammstadt" Nürnberg: Etablierung eines Starkregen-Risikomanagements"

Sehr geehrter Herr Vorsitzender,

wir bestätigen den Eingang Ihres Schreibens vom 09.08.2021

Im Auftrag von Herrn Oberbürgermeister Marcus König teilen wir Ihnen mit, dass er die Behandlung Ihres Antrages im

Umweltausschuss

veranlasst hat.

Referat für Umwelt und Gesundheit
Nr.:
An:
Eingang: 10. Aug. 2021
☐ m. d. B. um Rücksprache ☐ z.w.V.
☐ zur Stellungnahme ☐ z.K.
☐ Antwort zur Unterschrift ☐ WV am:

--
Maike Poppenhagen
Anwärterin

Stadt Nürnberg
Bürgermeisteramt
Rathausplatz 2, 90403 Nürnberg

Telefon +49 (0)911/231-10878
E-Mail maike.poppenhagen@stadt.nuernberg.de
Internet www.nuernberg.de

Umsatzsteueridentifikationsnummer (nach § 27 a UstG):
DE 133 552 578

Die Zugangsvoraussetzungen für die elektronische Kommunikation mit der Stadt Nürnberg finden Sie unter zugangseroeffnung.nuernberg.de

Bitte beachten Sie, dass die Stadt Nürnberg E-Mails inkl. Dateianhängen nur bis zu einer Größe von 50 Megabyte (MB) entgegennimmt. Für umfangreichere Dateien nutzen Sie bitte unseren Datenaustauschservice unter da.nuernberg.de.
Vielen Dank.

Bitte denken Sie an die Umwelt, bevor Sie diese E-Mail ausdrucken. Pro Blatt sparen Sie durchschnittlich 15 g Holz, 260 ml Wasser, 0,05 kWh Strom und 5 g CO2.